

Publizierbarer Zwischenbericht

gilt für Studien aus der Programmlinie Forschung

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Kurztitel:	RESPECT
Langtitel:	Responsibility and Risk: Operationalizing comprehensive climate risk layering in Austria among multiple actors
Zitiervorschlag:	Responsibility and Risk in Climate Risk Management
Programm inkl. Jahr:	ACRP 9 (2016)
Dauer:	Juni 2017 bis Mai 2019
KoordinatorIn/ ProjekteinreicherIn:	Dr. Thomas Schinko, International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA)
Kontaktperson Name:	Dr. Thomas Schinko
Kontaktperson Adresse:	International Institute for Applied Systems Analysis (IIASA), Schlossplatz 1, A-2361 Laxenburg
Kontaktperson Telefon:	+43 2236 807 467
Kontaktperson E-Mail:	schinko@iiasa.ac.at
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Bundesland):	Wegener Center für Klima und Globalen Wandel, Universität Graz (Steiermark) Paris-Lodron Universität Salzburg, Interfakultärer Fachbereich Geoinformatik – Z_GIS (Salzburg) Universität Innsbruck, Institut für Geographie (Tirol)
Projektgesamtkosten:	250.000 €
Fördersumme:	250.000 €
Klimafonds-Nr:	B670307
Zuletzt aktualisiert am:	25.07.2018

B) Projektübersicht

Details zum Projekt	
<p>Kurzfassung: Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen Sprache: Deutsch</p>	<p>Klima- und wetterbedingte Schäden haben in den letzten Jahrzehnten zugenommen und werden mit fortschreitendem Klimawandel und sozio-ökonomischer Entwicklung wahrscheinlich noch umfangreicher. Österreich ist dabei überwiegend Hochwasser- und Dürreereignissen ausgesetzt, die oft gravierende soziale und wirtschaftliche Folgen nach sich ziehen. Solche klimabezogenen Risiken werden bereits innerhalb des Naturgefahrenmanagements sowie der Klimawandelanpassung aufgegriffen und bewältigt. Um jedoch diese Klimarisiken effektiver zu managen ist es notwendig Naturgefahrenmanagement und Klimawandelanpassung zu verknüpfen und gesamtheitlicher zu gestalten.</p> <p>Das Ziel von RESPECT ist das bereits in ersten Ansätzen etablierte Klimarisikomanagement (KRM) in Österreich weiter zu entwickeln und gemeinsam mit den geforderten Akteuren ein umfassendes, transparentes, kompetenz- und hierarchieübergreifendes KRM-System aufzubauen.</p> <p>RESPECT bearbeitet die Projektziele auf zwei unterschiedlichen Ebenen. Auf der lokalen Ebene kooperiert RESPECT mit der Gemeinde Lienz in Osttirol. Dabei werden mittels eines Rollenspiels Rollen und Verantwortlichkeiten identifiziert und zugewiesen. Auf der nationalen Ebene werden die fiskalischen Implikationen von heutigen und zukünftigen Klimarisiken untersucht. In beiden Fällen kommt die Risikoportfolio-Methode zur Anwendung, welche für Ereignisse mit unterschiedlich hohem Schadenspotenzial jeweils wirkungsvolle Maßnahmen zur Minderung, Finanzierung oder Bewältigung potentieller Schäden und konkrete Umsetzungszuständigkeiten identifiziert. Mögliche Verbindungen dieser beiden Ebenen, wie z.B. die Rolle der Bundesländer, werden ebenfalls berücksichtigt und genauer untersucht. Darüber hinaus, hat RESPECT das Bestreben die österreichischen Gegebenheiten in den internationalen Kontext zu setzen, um somit einen universell anwendbaren Ansatz aufzustellen.</p>

Details zum Projekt

Executive Summary:

Max. 2.000 Zeichen

inkl. Leerzeichen

Sprache: Englisch

Damages caused by climate and weather extremes have increased over the last few decades and will likely only broaden with the progression of climate change and socioeconomic development. Austria is largely exposed to floods and droughts, which often bring grave social and economic consequences with them. Such climate-related risks are already being tackled and overcome within the framework of natural disaster risk management (DRM), as well as climate change adaptation (CCA). However, to manage these climate-related risks more effectively it is necessary to link DRM and CCA to develop approaches more comprehensively, leading to what has been broadly referred to as climate risk management (CRM). The overarching goal of the RESPECT project is to support the implementation of comprehensive CRM in Austria. A practical and holistic climate risk management will be developed together with relevant stakeholders. More specifically, the RESPECT project is pursuing the following goals:

- A compilation of climate risk information for Austria.
- Application of this information, in combination with a spatial and temporal risk assessment, to identify current risk levels, possible future scenarios, as well as potential intervention measures.
- Identification and allocation of common roles and responsibilities in climate risk management through participatory implementation of the risk portfolio methods at the local level.
- Identification of the potential fiscal risks for Austria if implicit or explicit climate risks are undertaken by public and private actors and become *striking in the public budget balancing.
- Closing the gap between research, practice, and politics regarding comprehensive climate risk management.
- Integration of information at different administrative levels to reconcile local and national needs, as well as courses of action.

Details zum Projekt

Status:

Min. ein
Aufzählungspunkt,
max. 5
Aufzählungspunkte
Max. 500 Zeichen inkl.
Leerzeichen pro
Aufzählungspunkt

- WP1: Die Stakeholder-Interviews wurden abgeschlossen (November 2017) und der erste Stakeholder-Workshop durchgeführt (März 2018). Die daraus entstandenen Ergebnisse werden nun in Berichtsform gebracht.
- WP2: Eine ausführliche Literaturrecherche zu Risiko- und Verwundbarkeitsindikatoren im Kontext von Überschwemmungen und landwirtschaftlicher Dürre wurde durchgeführt; darauf aufbauend eine Indikatoren-Datenbank erstellt (November 2017). Die Indikatoren wurden mit verfügbaren Daten abgeglichen und eine ‚Shortlist‘ erstellt. Erste Ergebnisse einer Verwundbarkeits- und Risikobewertung für Österreich, dargestellt durch homogene Raumeinheiten (‚Risikoregionen‘), liegen vor (Mai 2018).
- WP3-1: Ein Entwurf eines Leitfadens für den gemeinsamen methodischen Rahmen in RESPECT, der die Risikoportfolio-Methode mit einem Szenarioansatz in einem partizipativen System integriert, wurde entwickelt (Mai 2017). Dieser Leitlinienentwurf wird nun als Living Document verwendet um alle während des verbleibenden Projekthorizonts gewonnenen Erkenntnisse zu berücksichtigen (Mai 2018).
- WP3-2: Für die lokale Fallstudie im „Zukunftsraum Lienzer Talboden“ wurde ein partizipativer Stakeholderprozess in Form eines Rollenspiels entwickelt. Zentrale Akteure im KRM setzen sich dabei mit Rollen und Verantwortlichkeiten im KRM auseinander. Nach einem Pre-Test Ende April 2018, welcher der Verfeinerung der Methode diente, fand die erste erfolgreiche Umsetzung des Rollenspiels, mit Fokus auf das Klimarisiko Hochwasser, Anfang Juni 2018 in Lienz statt.
- WP3-3: Es wurde ein stochastisches Schuldenmodell entwickelt, um potenzielle Eventualverbindlichkeiten des öffentlichen Sektors zu bewerten, die sich aus dem gegenwärtigen und zukünftigen Hochwasserrisiko ergeben. In diesem Berichtszeitraum wurden demografische und ökonomische Daten, welche auf den neuen IPCC-Szenarien basieren, gesammelt und der etablierte

Details zum Projekt	
	<p>stochastische Schuldenmodellierungsansatz um neue Merkmale ergänzt, um Kosten von Klimaextremen zu berücksichtigen. (Mai 2018)</p>
<p>Wesentliche (geplante) Erkenntnisse aus dem Projekt:</p> <p>Min. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • WP1: Die Stakeholder-Analyse hat gezeigt, dass KRM zwar als relevantes Thema wahrgenommen wird, allerdings in der Praxis nur sehr vereinzelt angekommen ist. Im Rahmen des ersten Stakeholder-Workshops wurden gemeinsam mit ausgewählten Akteuren erste Vorschläge erarbeitet, um KRM in Österreich zu etablieren. • WP2: Als nächste Schritte werden die Risiko- und Verwundbarkeitsregionen für verschiedene Klima-Szenarien dargestellt. Als Proxyindikatoren dienen dabei die Ergebnisse aus ÖKS15. Zusätzlich werden die Ergebnisse als Karten (pdf) und interaktiv visualisiert. Mögliche Erkenntnisse ergeben sich aus der Validierung der Ergebnisse und den Nutzen von einer räumlich-expliziten und Indikatoren-gestützten Modellierung von Risiko und Verwundbarkeit im Kontext des iterativen KRM. • WP3-2: Durch eine umfangreiche Evaluierung der durchgeführten Rollenspiele auf lokaler Ebene im Zukunftsraum Lienzer Talboden soll ein Prototyp eines partizipatives KRM-Instrument entstehen, welches zukünftig auch in anderen Regionen angewendet werden kann. Ziel ist die Entwicklung eines Handbuchs für die Anwendung von Rollenspielsimulationen in der KRM Praxis. • WP3-3: Die stochastische Schuldenmodellierung zeigt, dass die makroökonomische Variabilität bis 2030 einen größeren Einfluss auf Österreichs Staatshaushalt hat als das direkte Risiko durch Hochwasser. Dies deutet darauf hin, dass individuelle Klimarisiken auch in Zukunft keinen signifikanten fiskalischen Druck auf Österreich ausüben dürften. Gleichzeitig muss aber die bestehende Regelung des nationalen Katastrophenfonds kritisch auf den Umgang mit extremen Hochwasserrisiken überprüft werden.

Details zum Projekt

	<ul style="list-style-type: none"> • Modellergebnisse publiziert in: Mochizuki, J., Schinko, T., Hochrainer-Stigler, S. (2018). Mainstreaming of Climate Extreme Risk into Fiscal and Budgetary Planning: Application of Stochastic Debt and Disaster Fund Analysis in Austria. <i>Regional Environmental Change</i>. doi:10.1007/s10113-018-1300-3
--	--

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin / der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin / der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.